

HEUTE Gratisauflage in:
Politische Gemeinde
Fischingen
GEMEINDE
BRAUNAU

REGIENEUE

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Gepflegte Füsse, im Alter erst recht!
Termine nach Vereinbarung, auch abends und samstags

www.fusspflege-aadorf.ch

DAMEN - HERREN - KINDER

**Coiffeur
HAARMONIE**

Jenni Baur

Telefon 052 368 05 56
Mobile 078 677 74 25
www.coiffeurhaarmonie.ch

Termine auch abends / montags
Weinbergstrasse 10, 8356 Ettenhausen

Weihnachtsbaum direkt vom Wald

Am vergangenen Samstagmorgen strömten die ersten Käuferinnen und Käufer Richtung Forsthof an der Fischingerstrasse in Dussnang.

Seite 3

Das Risiko besser einschätzen

Der Radrennfahrer Stefan Küng lud seine Fans zu einem Chlaus- und Fan-Höck ein und erzählte aus der vergangenen Saison.

Seite 9

knechtreisen
der Spezialist

Ihr Vertrauenspartner in der Region

Bahnhofstrasse 61 • 8360 Eschlikon
Tel. 071 973 70 70 • www.knecht-reisen.ch

Neuberechnung der Hangflächen

Gegen 90 Landwirte wurden ins Restaurant Brückenwaage eingeladen. Im Namen der Hinterthurgauer Bergbauern wurde informiert, dass die Hangflächen in der Thurgauer Landwirtschaft präziser berechnet werden. Neu können auch Landwirte in der Talzone profitieren.

Hinterthurgau – Grossaufmarsch der Landwirtschaftlichen Betriebsleiter in der Brückenwaage in Dussnang. Gegen 90 Landwirte hat Jakob Hug im Namen der Hinterthurgauer Bergbauern eingeladen, mehr als die Hälfte nahmen an der Veranstaltung teil. Verständlich, es ging ums Geld. Thomas Fröhlich, Andreas Braun und Peter Schweizer vom Landwirtschaftsamt Thurgau erklärten den Anwesenden, dass Terrainveränderungen, veränderte Bewirtschaftungen und Zusammenlegungen nur einer der Gründe waren, die Berechnung der Hangflächen neu an die Hand zu nehmen. Neue Messtechniken, gesetzliche Vorgaben und neue Beitragskategorien nach der AP 14/17 zwangen die Kantone ebenfalls, die Datengrundlagen aufzubereiten und zu ergänzen, sagte Thomas Fröhlich. Zudem machten die Bergkantone Druck, eine neue Kategorie für sehr steile Hänge ab 50 Prozent Neigung zu schaffen. Bisher gab es nur zwei Kategorien mit einer Neigung zwischen 18 bis 35 Prozent und über 35 Prozent. Neu werden auch Betriebe in der Talzone berücksichtigt.

Präziser vermessen

In den vergangenen zwei Jahren habe das Landwirtschaftsamt die



Die Referenten vom Thurgauer Landwirtschaftsamt: Peter Schweizer, Andreas Braun und Thomas Fröhlich (von links).

neuen Hangflächen elektronisch erfasst und in die kantonalen Datenerhebungen importiert, erklärte Andreas Braun. Jeder Betriebsleiter werde im Januar 2017 eine Auswertung mit den Veränderungen erhalten, die ermittelten Hangflächen bilden die Grundlage zur Berechnung der Beiträge, die ihnen mit den Direktzahlungen ausbezahlt werden. Braun erklärte, dass die jahrzehntelange Er-

hebung mit den verschiedenen Neigungs- und Libellenneigungsmesser heute nicht mehr zeitgemäss sei und das Nachführen der Daten auf den Karteikarten oft zu Fehlern führte. «Natürlich können unterschiedliche Messmethoden auch zu unterschiedlichen Resultaten führen. Wurden früher die Hänge im Querschnitt vermessen, gelte heute das effektive Terrain als Grundlage», erklärte

er weiter. Die Vermessungspunkte werden alle zwei Meter gesetzt und so komme man zu präziseren Daten. «Möglicherweise kann ein Betrieb von der genaueren Vermessung profitieren, das heisst er kriegt mehr Geld, möglicherweise kann aber auch das Gegenteil der Fall sein.»

Im Grossen und Ganzen rechne das Landwirtschaftsamt aber nicht mit allzu grossen Abweichungen. Es

werden weder Nachzahlungen noch Rückforderungen gegenüber früheren Angaben fällig.

6,6 Millionen Franken für die Landschaftspflege

Im zweiten Teil der Veranstaltung erklärte Peter Schweizer die Massnahmen im Hügelland, in Bezug zur Landschaftsqualität. Im Thurgau wurden vier Gebiete ausgewiesen, im 2015 wurden von den 6,6 Millionen, die zur Verfügung standen, gut 5,56 Millionen ausbezahlt.

Im Schnitt beteiligten sich zwischen 57 und 63 Prozent der Betriebe am Projekt. Die Region Hinterthurgau-Immenberg hat ihr Projekt im 2015 gestartet. 342 Betriebe machen mit, mit 63 Prozent weise diese Region die höchste Beteiligung im Thurgau aus.

Ausbezahlt wurde in dieser Region im vergangenen Jahr insgesamt 800 000 Franken, pro Betrieb 3670 Franken. Die Beitragsplafonierung von 120 Franken pro Hektare bleibe bestehen, so Schweizer. Er erklärte, dass die Thurgauer Projekte Ende 2022 auslaufen, ob sie später weitergeführt werden, sei Sache der Politik.

Ruth Bossert ■

Rückblick auf eine erfolgreiche Gewerbeausstellung

Zur Eröffnungsfeier der sechsten Fischinger Gewerbeausstellung am 7. Oktober trafen rund 240 Gäste ein. Gemeindepräsident Willy Nägeli eröffnete die Ausstellung nach dem Apéro.

Fischingen – Als Gastredner referierte Art Furrer, ein Schweizer Original. Bekannt ist er unter anderem für seine Skifilme als Besitzer mehrerer Hotels. Nach dem Abendessen konnten die Gäste erste Eindrücke von der Gewerbeausstellung sammeln. Vom 8. bis 10. Oktober war die Fischinger Gewerbeausstellung dann offiziell geöffnet und es trafen Jung und Alt aus verschiedenen Regionen ein. 46 Ausstellerinnen und Aussteller boten attraktive Standplätze, wo die Besucher verweilen konnten. Im Lehrlingskino wurde zudem ein Film über die Ausbildungsangebote in der Gemeinde Fischingen gezeigt – über 20 verschiedene Berufe können innerhalb der Gemeinde erlernt werden. In den verschiedenen Festwirtschaften und Bars konnten sich die Besucher stärken und austauschen.

Kunterbuntes Programm

Zwar konnten aufgrund der Wetterverhältnisse am Samstag keine



Gross war das Besucherinteresse an der diesjährigen Fischinger Gewerbeausstellung im Oktober.

Zeppelinflüge über Fischingen stattfinden. Dennoch fehlte es an Attraktionen auch in diesem Jahr nicht: Am Samstagabend fand die Abendgala mit Schlagersuperstar Monique statt. Neben verschiedenen Autogrammstunden während der Messe, unter anderem mit Tom Lüthi, Patrizia Kum-

mer, Daniel Bösch, Roman Stamm, Martin Hubmann und Marcel Fässler, wurde der Superstar vom Tannzapfenland gesucht und gefunden. Die Besucher warfen zum zehnten Mal um den WM-Titel in der Disziplin des Milchkanwerfens, konnten am Familien-OL teilnehmen und es fan-

den Einacherrennen und ein Junioren-Schwingfest statt. Auf der Bühne fanden unter anderem Darbietungen der Jugendriege des STV Dussnang-Oberwangen, Rock'n'Roll-Tänze, Mode- und Frisurenshows sowie Auftritte der verschiedenen Chöre und Musikgesellschaften statt.

Herzlichen Dank

Die FIGA 16 überzeugte zum sechsten Mal mit einer attraktiven und wiederum sehr erfolgreichen Ausstellung und Unterhaltung. Das OK FIGA bedankt sich recht herzlich für das gute Zusammenwirken der verschiedenen Einzelpersonen und Vereine und bei den Ausstellern für ihr Vertrauen und Mitwirken.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Landbesitzern sowie den grosszügigen Sponsoren und Gönnern. Ohne diese wäre die Durchführung einer solchen Ausstellung gar nicht möglich.

Einen besonderen Dank möchten wir auch unseren Grosssponsoren, der Raiffeisenbank Dussnang-Fischingen (Sponsoring Raiffeisen-Stübli) und der Mäder AG, welche in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum feierte, aussprechen. Rückblickende Informationen unter www.fi-ga.ch.

Martina Stäheli ■



WITZ DES TAGES

«Wörter, die mit der Vorsilbe un- beginnen, drücken meist etwas Schlechtes aus», erklärt der Lehrer. «Wer kann ein solches Wort nennen?». Daraufhin meint Valentin schlagfertig: «Unter-richt!»

Adventsstimmung über Sirnach



Bild: Roland Kressig

Keine kalten Füße – trotz Budgetdefizit

Mit Gelassenheit genehmigten die Sirmacher Stimmbürger an der Gemeindeversammlung das Budget 2017, welches einen Fehlbetrag von über 700 000 Franken ausweist.

Sirnach – Schon am Eingang des Dreitannensaals liess die vom Hauswart eiligst angebrachte Botschaft nichts Gutes vermuten; die Heizung im Saal sei ausgefallen und es werde daher zum Kälteschutz empfohlen, die Mäntel und Mützen nicht auszuziehen. Naja, wie es schien, waren immerhin für einmal die unverbeserlichen Träger von langen Wollunterhosen eindeutig im Vorteil.

Doch nicht nur wegen der erniedrigten Raumtemperatur musste man sich warm anziehen – ein genauer Blick auf den vom Gemeinderat präsentierten Finanzplan 2021 wäre auch ein Grund für kalte Füße gewesen, lässt dieser doch über die kommenden Jahre durchgängig strukturell begründbare Defizite erwarten. Kurz und gut, rückblickend könnte man



Die warm angezogenen Sirmacherinnen und Sirmacher genehmigten das Budget 2017.

zur Einschätzung gelangen, dass die diskussionslose Genehmigung des defizitären Budgets 2017 schlussendlich dem Hauswart des Dreitannensaals zu verdanken sei, ist es ihm doch mit dem improvisierten Einsatz von Heizstrahlern gelungen, die Stimmbürger für eine pragmatische Zustimmung zum Budgetdefizit zu erwärmen.

Eine gute Tat zum Jahresende

Der guten Ordnung halber will natürlich auch erwähnt sein, dass Kurt Baumann die Finanzlage der Gemeinde gut fundiert mit nachvollziehbaren Zahlen und Grafiken unterlegte, sodass die Glaubhaftigkeit der gemeinderätlichen Finanzpolitik gegeben schien – zumal Defizite auf Gemeindeebene zu einem Teil auch systembedingt sind und damit einen anhaltenden Trend zu begründen vermögen. Abgesehen vom Budget stand auch eine grössere Anzahl von Einbürgerungen an, nämlich acht Einzelpersonen, zwei Ehepaare sowie zwei Familien mit Kindern, insgesamt 21 ausländische Personen, wovon eine Mehrzahl in der Schweiz geboren wurde. Alle diese Einbürgerungen wurden vom Stimmvolk formell bestätigt. Ein schönes Beispiel von gelebter

Gemeindedemokratie war auch ein in die Adventszeit passender Antrag eines Stimmbürgers, wonach die Gemeinde im Rahmen der Gesundheitsförderung eine Kollektivmitgliedschaft bei der Thurgauer Krebsliga mit einem Jahresbeitrag von 150 Franken unterstützen möge – dieser Antrag fand aus guten Gründen eine fast einstimmige Mehrheit und vermochte damit wieder einmal aufzuzeigen, dass es sich lohnt, an der Gemeindeversammlung Anliegen, die dem Wohle der Gemeinschaft dienen, entsprechend einzubringen. Vor all diesem Hintergrund darf wohl vermutet werden, dass auch diejenigen Leute, die an diesem Abend im kühlen Saal keine handgestrickten Wollsocken trugen, immerhin mit erwärmtem Herzen nach Hause gingen.

Martin Buser

Reklame

Swiss Life Impulse



Gesucht

für junge Familie mit Haustier

- Einfamilienhaus, WF ca. 200 m²
- An ruhiger Lage
- Region Aadorf
- Budget bis CHF 800 000



Manuel Gervilla
Immobilienberater
Thurgau
Telefon 071 677 95 67

manuel.gervilla@swisslife.ch

www.immpulse.ch

e Zu verkaufen in 9562 Märwil
6½ Zi.-EFH / Wfl. 225 m²

- Neues EFH. An ruhiger, sonniger Lage!
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus!
- Landfläche: 614 m² / Preis: Fr. 970'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

IMPRESSUM regi die neue

Verlag/Inserate/Abos
Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44
Fax 071 969 55 40
verlag@regidieneue.ch
Verlags- und Redaktionsleiter
Peter Mesmer (mes)

Redaktion
Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40
redaktion@regidieneue.ch
Brigitte Kunz-Kägi (bk)
Christina Avanzini (ca)

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktionsschluss
Dienstausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Inseratschluss
Dienstausgabe: Sonntag, 18 Uhr
Freitagausgabe: Mittwoch, 18 Uhr

Jahresabo
Genossenschaft: CHF 120.-
Ohne Anteilschein: CHF 140.-

Todesanzeigen
Tel. 071 969 55 44
Fax 071 969 55 40
todesanzeigen@regidieneue.ch

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Musikalischer Adventsnachmittag

Am evangelischen Nachmittag 60+ in der zweiten Adventswoche ertönte klassische, volkstümliche und adventliche Blockflötenmusik.

Aadorf – Festlich gedeckte Tische mit Tannenzweigen, Kerzen und Guetzlisäcken waren vorbereitet, als die knapp 60 Gäste im Saal des Kirchengemeindezentrums eintrafen. Vorne wurde der Platz frei gehalten für die beiden Musikerinnen. Adele Böckli aus Aadorf hatte ihre sechs unterschiedlichen Blockflöten mitgebracht. Die ehemalige Aadorferin Leni Lechner begleitete sie auf dem E-Piano.

Erster gemeinsamer Auftritt

Die beiden Musikerinnen haben sich erst vor kurzer Zeit kennengelernt. Ihr Repertoire umfasste aber schon 16 Stücke, die sie an diesem Nachmittag spielten. Neben einer Sonate von Telemann ertönten zum Beispiel «petite fleur», der Weihnachtsstern, Adventjodler, ein Menuett und das «Wienachtsglüüt». Manchmal sangen und klatschten die begeisterten Zuhörer mit, dann wieder hörten sie an-

dächtig zu. Alle sechs mitgebrachten Blockflöten kamen zum Einsatz. Am Schluss des vielfältigen Musikprogramms erklang das feierliche «Kumbaya».

Advents- und Weihnachtsgeschichten

Zwischen den Musikstücken lasen Adele Böckli und Pfarrerin Esther Walch Schindler besinnliche und lustige Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit vor. Diese kreisten um einen russischen Geiger, einen Baumwollfaden, den Weihnachtsmann, das Rauchen und einen Christbaumständer. Gemeinsam sangen alle bekannte Advents- und Weihnachtlieder, die von Elisabeth Löffler mit der Geige begleitet wurden. Nach diesem abwechslungsreichen Adventsprogramm servierte das Küchenteam frische Weggli und Gipfeli mit Kaffee. Gemütlich klang der letzte Nachmittag 60+ des Jahres aus. Esther Walch Schindler



Viele Gäste genossen den Nachmittag im schön dekorierten Kirchengemeindesaal.

Neue Klinik-Seelsorgerin

Pfarrerin Irmelin Drüner aus Kradolf hat am 1. Dezember die evangelische Seelsorge an der Klinik in Aadorf übernommen. Sie ist Nachfolgerin von Pfarrerin Andrea Leupp.

Aadorf – Pfarrerin Irmelin Drüner, Kradolf, hat am 1. Dezember die evangelische Seelsorge an der Klinik in Aadorf übernommen. Sie trat die Nachfolge von Pfarrerin Andrea Leupp aus Herisau an, die ihre Tätigkeit in Aadorf aufgegeben hat, um als Seelsorgerin am Kantonsspital St. Gallen eine neue Aufgabe zu übernehmen. Pfarrerin Drüner führt Seelsorgegespräche und gestaltet Andachten. Die Stelle ist mit zehn Prozent dotiert. Das Seelsorgeangebot an der Klinik Aadorf wird von der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau verantwortet und von der Klinik und der Landeskirche gemeinsam finanziert. Neben



ihrer Tätigkeit an der Klinik Aadorf ist Pfarrerin Irmelin Drüner Gemeindepfarrerin in der Kirchgemeinde Sulgen-Kradolf. bb

Weihnachtsgottesdienst

Fischingen – Am Sonntag, 25. Dezember, wird der Weihnachtsgottesdienst in der Klosterkirche Fischingen um zehn Uhr gefeiert. Musikalische Akzente setzt die Sopranistin Nicole Bosshard zusammen mit dem Kirchenchor Fischingen unter der Leitung von Ruedi Keller mit Werken von Michael Haydn und Camille Saint-Saëns. Die Weihnachtskantate von Michael Haydn hält die bäuerlich-dörfliche Atmosphäre der Bevölkerung und deren weihnachtliche Stimmung musikalisch fest. Die Hirtenkantate bezaubert durch seine ungekünstelte, einfache und

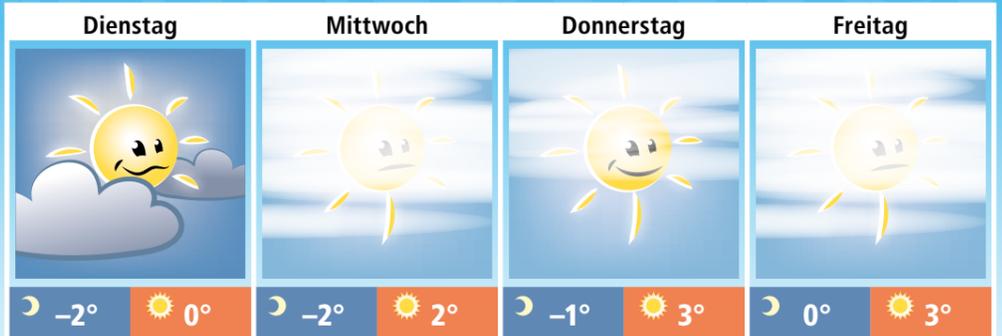
volkstümliche Art in den einzelnen Chorsätzen. Gleichzeitig wird durch die Sopran-Arie «Glücklich du Hirtenschar» auf die in der Zeit von Michael Haydn bereits vorherrschende hohe Kunst der Musik hingewiesen. Das Stück «Tollite hostias» ist der festliche Schlusschor aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Die Streicher Esther und Katharina Böck, Violinen, und Martina Scheiwiler, Violoncello, musizieren gemeinsam mit Verena Stolz-Looser, Orgel, und verleihen damit der Feier eine besonders weihnachtliche Note. kg

Das Wetter in der Region wird präsentiert von



GARTENBAU
PETER KNILL AG

Wir empfehlen uns für:
• Obstschnitt
• Winterschnitt
• Gartenumänderungen
Mühlegraben 5
9542 Münchwilen
071 966 27 57, 079 698 14 41
info@gartenbau-knill.ch
www.gartenbau-knill.ch



Rückschau – Aktion Weihnachtspäckli

Für viele Menschen ist Weihnachten ein Fest des Überflusses. Der Grundgedanke von der Aktion Weihnachtspäckli ist es, ein wenig von diesem Überfluss an Menschen die wenig haben, weiter zu schenken.

Tannzapfenland – Auch im Pastoralraum Tannzapfenland erklang der Aufruf zur Aktion Weihnachtspäckli. Die Organisatorinnen Alice Bernhart und Anneliese Schaubeger sammelten am 18. November Geschenkpakete für notleidende Mitmenschen in Moldawien, Rumänien und Weissrussland. Es kamen 84 wunderschön verpackte «Gschenkli» zusammen. Diese Geschenke bereiten sicherlich viel Freude bei den hilfsbedürftigen Kindern und Erwachsenen. Sie, liebe Spenderinnen und Spender, tragen für leuchtende Augen an Weihnachten bei. Ein herzliches «Vergelt's Gott» für die gelebte Solidarität und Ihre Grosszügigkeit.



Anneliese Schaubeger und Alice Bernhart inmitten der gespendeten Geschenke.

Unterwegs nach Osteuropa

Alle, welche ein Paket zum Stöckli getragen haben, wurden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Eine grosse Auswahl an feinem Gebäck stand bereit. Auch ein Schwatz durfte nicht fehlen. Renato Pala hat die «Fracht» am Abend mit seinem Anhänger nach Bazenheim gebracht. Von dort gelangen die Päckli mittels Lastwagen der Ostmission nach Osteuropa.

Ein grosses Dankeschön gebührt den Organisatorinnen und deren fleissigen Helfern und Helferinnen. Nur durch deren freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz ist eine solche Aktion überhaupt möglich.

Claudia Widmer ■

Weihnachtsbaum direkt vom Wald – frischer geht nicht

Bitterkalt war es am vergangenen Samstagmorgen. Doch die Sonne zeigte sich bald und schon strömten die ersten Käuferinnen und Käufer Richtung Forsthof an der Fischingerstrasse in Dussnang.

Fischingen – «Obwohl wir erst um neun Uhr mit dem Christbaumverkauf begannen, standen die ersten Interessenten bereits um halb neun Uhr hier», erzählt Revierförster und Betriebsleiter Roger Hollenstein. Die Angestellten sägten Bäumchen um Bäumchen um. Die stolzen Besitzer genossen nach dem Aussuchen ihres Christbaumes bei Punsch, Kaffee, Glühwein und Snacks das gemütliche Zusammensein. Über Mittag konnten die Gäste ihre Würste bräteln, ein tolles Erlebnis, nicht nur für Familien mit Kindern.

Marianne und Roland Zuberbühler aus Busswil zeigten stolz ihr Bäumchen und erklärten: «Es ist schon etwas Besonderes, wenn man seinen Christbaum selber aussuchen kann. Wir haben das Inserat in der REGI Die Neue gesehen und sind deshalb hierhergekommen.»

Auch Revierförster Roger Hollenstein zeigte sich zufrieden mit dem Christbaumverkauf. Besonders am Morgen strömten viele Leute hierher.



Familie Vogel aus Wittenwil holte sich einen Weihnachtsbaum in Dussnang. Geschnitten wurde dieser von Sohn Alex, welcher im Forstbetrieb die Lehre als Forstwart absolviert.

Frischer als hier einen Weihnachtsbaum zu kaufen, geht nicht. Dazu kommt ein kurzer Transportweg. Es ist auch schön, auf diese Weise mit

den Kunden Kontakt zu pflegen.» Der Christbaumverkauf in Dussnang – eine wunderschöne Tradition, welche rege genutzt wird. Brigitte Kunz-Kägi ■



Marianne und Roland Zuberbühler aus Busswil wurden durch ein Inserat in der REGI Die Neue auf den Weihnachtsbaumverkauf aufmerksam.



Revierförster Roger Hollenstein freute sich über den grossen Aufmarsch der Käuferinnen und Käufer.



Wer die Wahl hat, hat die Qual.



Das Kinderjodelchörli Tannzapfenland begeisterte das Publikum.

Das Weihnachtslicht leuchtete

Hinterthurgau – Am dritten Adventssonntag lud die Evangelische Kirche Kreuzlingen zu einem Weihnachtskonzert der besonderen Art ein. Aufgeführt wurde die volkstümliche Weihnachtskantate «s'Wiehnachtslicht», ein Werk für Jodelchor, Kinderchor, Ländlerkapelle und Orgel. Nach Texten von Beat Jäggi hat der Komponist Willi Valotti Jodellieder, wie auch Stücke für die Ländlerkapelle komponiert, während der Organist Wolfgang Sieber die Musik für die Orgel dazu schuf. Die Kantate wurde in Kreuzlingen in Originalbesetzung mit den

beiden Komponisten, dem Luzerner Hoforganisten Wolfgang Sieber und Willi Valotti mit seiner Wyberkapelle sowie dem Jodelchörli Lehn aus Escholzmatt aufgeführt. Viel zum guten Gelingen der Aufführung trug das Kinderjodelchörli Tannzapfenland unter der Leitung von Irma Schatt bei. Die rund 30 Kinder sangen die Lieder in jugendlicher Frische und mit harmonischem Klang und begeisterten die zahlreichen Zuhörer. Diese zeigten sich tief berührt und spendeten allen Darbietenden am Schluss eine Standing Ovation.

ast ■



Der Chor des Benefizkonzertes bestand aus Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Tolles Chorerlebnis

Littenheid – Ein gutes Beispiel für gelebte Solidarität. Ein Chor, bestehend aus Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie, trat ins Scheinwerferlicht und bot ein ganz besonderes Spektakel. Mal weihnächtlich besinnlich, mal freudig melodios, das Liedrepertoire schien grenzenlos. Das Benefizkonzert stand ganz im Zeichen von «Jeder Rappen zählt, kurz JRZ». JRZ fin-

det in diesem Jahr zum achten Mal statt, gesammelt wird für «Kinder, allein auf der Flucht». Ziel des Littenheider Chors ist nun, den Betrag von 3028.50 Franken (beinhaltet nur Kollekte vom Benefizkonzert) höchstpersönlich in der Glasbox in Luzern abzugeben. Unterstützt wurde das Projekt auch von Profimusikern, die allesamt auf eine Gage verzichteten. Christoph Heer ■



Weihnachtlich gestimmt

Hinterthurgau – Unser Leser Alois Wiesli aus Rickenbach fotografierte in Nachbars Garten Weihnachtliches.

inges. ■



Brunau – üsi Gmeind!



Mitteilungen der Politischen Gemeinde Braunau | Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Braunau und der Primarschule Braunau

Gemeindeverwaltung Braunau, Telefon 058 346 23 00, Fax 058 346 23 49, E-Mail info@braunau.ch, www.braunau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag – Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr, bei Bedarf nach Vereinbarung

Geschätzte Braunauerinnen und Braunauer

Es ist Jahresende und Weihnachten steht vor der Tür.

Die letzten Weihnachtsgeschenke werden noch besorgt, die Fenster sind dekoriert und die Häuser werden mit Leuchtketten geschmückt.

Wir freuen uns auf ruhige und besinnliche Stunden mit der Familie und Freunden.

Viel Arbeit wurde im 2016 für die Gemeinde verrichtet. So wurden zum Beispiel Flurstrassen instand gestellt, EW-Leitungen verlegt oder das letzte Bauland der Gemeinde verkauft. Viele Anlässe wie Unterhaltungsabende der Vereine, Schul- und Kirchenanlässe oder die Rennanlässe, wie Seifenkiste oder am Braunauerlauf wurden durchgeführt.

Sie alle haben zum Gelingen der einzelnen Aufgaben und Anlässen beigetragen: Sei es durch einen freundlichen Gruss, durch Ihre Unterstützung oder durch Ihre Teilnahme.

Geschätzte Braunauerinnen und Braunauer: Ich möchte Ihnen, den Technischen Kommissionen, dem Gemeinderat und den Verwaltungsangestellten recht herzlich danken für Ihr Engagement im 2016. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Start ins 2017.



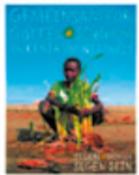
Ihr Gemeindepräsident
David Zimmermann

Erreichbarkeit Büro der Gemeindeverwaltung Braunau über die Festtage

Vom Freitag, 23. Dezember 2016 um 11.30 Uhr bis Dienstag 3. Januar 2017, 8.30 Uhr ist das Büro der Gemeinde Braunau geschlossen.

In dringenden Fällen (Todesfall etc.) sind wir über die Nummer 058 346 23 23 erreichbar (lange läuten lassen). Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr 2017!

Patricia Ammann, Manuela Frei, Brigitte Meier und Fabienne Buser



STERNSINGEN 2017

Das nächste Sternsingen findet am

Freitag, 6. Januar 2017 von 17.00 – 20.00 Uhr statt.

Von Tür zu Tür werden wir ziehen um zu singen und Ihr Haus zu segnen.

Wiederum steht das Sternsingen unter dem Motto „GEMEINSAM FÜR

GOTTES SCHÖPFUNG, IN KENIA UND WELTWEIT“. Wir sammeln

zur einen Hälfte für Familien in Kenia. Die andere Hälfte fliesst in

den Verein OhO, Ostschweizer helfen Ostschweizern.

Wir freuen uns, wenn auch Sie diesen besonders schönen Brauch unterstützen. Es ist aber nicht nötig, dass unsere Kinder mit Süßem überhäuft werden.

Von Herzen wünschen wir Ihnen besinnliche Weihnachten und einen guten

Rutsch ins neue Jahr!

Das Sternsinger-Team Braunau

Bettina Caminades & Monika Lehner

Meldungen aus dem Gemeinderat

Rückblick auf die Budget-Gemeindeversammlung vom 18. November 2016

52 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der Budgetgemeindeversammlung teil (9.83 Prozent von 529 Stimmberechtigten).

Die Gemeindeversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

• **Trakt. 3:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Ju-

ni 2016 wurde einstimmig genehmigt.

• **Trakt. 5:** Das Budget für die Erfolgsrechnung 2017 mit einem Aufwand von 2 666 520 Franken, einem Ertrag von 2 471 480 Franken und somit einem Aufwandsüberschuss von 195 040 Franken bei einem gleichbleibenden Steuerfuss 2017 von 49 Prozent wurde einstimmig genehmigt. Ebenso

die Investitionsrechnung 2017 mit Ausgaben von 112 000 Franken für Gemeindestrassen, 55 000 Franken für Abfallwirtschaft, 100 000 Franken für die Raumordnung und 280 000 Franken für das Technische Werk Elektrizität.

Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für das Engagement und für das entgegengebrachte Vertrauen! ■

Primarschule Braunau (www.schulebraunau.ch)

Nationaler Zukunftstag

Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen lernen Arbeitsfelder und Lebensbereiche in verschiedensten Berufen oder Institutionen kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Jedes Jahr nehmen die meisten Braunauer Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse daran teil. Hier der Bericht von Joel (5. Klasse) zum Zukunftstag 2016: «Am 10. November 2016 ging ich um 7.15 Uhr zu Peter Suter, als Landmaschinenmechaniker schnuppern. Am Anfang durfte ich einen Traktor fetten und malen. Dann musste ich Teile von einem Motor putzen, die Valentin auseinandernahm. Danach durfte ich auch noch Teile schleifen. Um zirka 11 Uhr musste ich Felgen abkleben. Dann war es 12 Uhr und ich ging nach Hause Mittagessen. Um 13.05 Uhr ging ich noch die Felgen

fertig kleben zum Malen. Am Nachmittag habe ich gelernt, wie man einen Pneu vom Felgen nimmt und wie man Bremsen einstellt, usw. Um 16 Uhr ass ich Zvieri, danach fuhr ich mit einem riesigen Deutztraktor mit. Um 18 Uhr war Schluss. Ich war sehr müde, aber es machte Spass.»

Weihnachts- und Neujahrsgruss

Die Schule Braunau wünscht allen Bewohnern der Gemeinde Braunau, besonders ihren Schulkindern und deren Eltern, herzlich frohe Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen.

Martin Köstli, Schulleiter

Termine

• **24. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017:** Weihnachtsferien

Aus der Primarschulbehörde: 25-Jahr-Jubiläum neues Schulhaus Braunau

Mit dem Bau des neuen Schulhauses haben unsere Vorgänger einen wichtigen Grundstein für die zeitgemässe Primarschule Braunau gelegt. 1993 wurde das Gebäude feierlich eingeweiht.

Auch wenn diese und jene Reparatur notwendig wurde und der Raumbedarf bereits wieder gestiegen ist, freuen wir uns doch an dem gelungenen, sympathischen Bau. Wir feiern unser Schulhausjubiläum im Mai 2018.

Für die Vorbereitungen suchen wir Verstärkung aus der Bevölkerung. Wenn Sie Interesse haben uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte bis Mitte Januar 2017 unter der Telefonnummer: 079 679 10 06.

Mathilda Halter,
Primarschulpräsidentin

Wünsche und Angebote aus der Bevölkerung

Laternliweg

...ein romantisches Wintererlebnis auf dem Barfussweg vom Waldverein Wuppenau.

Der Laternliweg führt die Besucher am Wochenende vom 11./12. und 18./19. Februar 2017 jeweils ab 18 Uhr bis 21 Uhr, auf dem Barfussweg Wuppenau durch die Winterlandschaft.

Auf dem zirka 30-minütigen Winterspaziergang laufen die Besucher an vielen Laternenlichtern vorbei, bis zum gemütlichen Lagerfeuer am Bach.

Dort können Sie sich mit warmen Getränken, Würstchen, Suppe und Süßem für den Nachhauseweg stärken.

Der Weg startet beim öffentlichen Parkplatz in Wuppenau (Hauptstrasse Wuppenau Richtung Wil – Dorfzufahrt – linke Strassenseite).

Ab dort werdet ihr von den Laternen geführt.

Auf Euer Kommen freut sich das Laternliweg Team

Wetterstation Braunau

Aktuelles vom Wetter

Mit 97 Millimeter Niederschlag liegt der November über dem langjährigen Durchschnitt. Der Monat begann aussergewöhnlich mild mit Temperaturen von 9 bis 12 Grad. Dann erfolgte am 6. ein Kaltfronteinbruch mit Schnee bis in tiefe Lagen.

In unserer Gegend reichte es gerademal für eine dünne Schneeschicht. In den Bergen erreichten die Schneehöhen beachtliche Wer-

te. Doch die kalten Tage waren eher kurz und schon am 15. erfolgte ein Warmlufteinbruch und dann eine Föhnlage mit Temperaturen von 10 bis 12 Grad. Am 21. sogar bis 17 Grad.

Die Föhnphase endete am 25. und

war zum Teil im Churer Rheintal die längste seit Messbeginn. So verschlechterte sich die gute Schneelage in den Bergen dramatisch.

Ende Monat bildete sich über Europa ein äusserst stabiles Hoch und die Temperaturen bewegten sich im jahreszeitlichen Durchschnitt.

Wetterstation Oberhof,
Braunau, Otto Michel, Stand
13. Dezember 2016



Wir konnten lesen... / es wurde uns mitgeteilt

Samichlaus in der Hartenauer Hütte

Wir freuen uns, dass so viele Kinder mit Eltern und Grosseltern den Weg zum Samichlaus Hüttli gefunden haben. 45 Säckli durfte der Schmutzli den Kindern verteilen. Über die vortragenen Sprüchli, Lieder, die mitgebrachten Zeichnungen und Geschenke freute sich der Samichlaus sehr. Auch im nächsten Jahr dürft Ihr den Samichlaus gerne wieder in seinem Häuschen besuchen. Er ist am Sonntag, 3. Dezember 2017 zu Hause. Wir danken den privaten Spendern, der Gemeinde Braunau, welche die Entschädigung für den Samichlaus übernimmt und unseren Männern die uns



bei dem Anlass unterstützt haben. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und wünschen Euch schöne Festtage.

Silvia Gantner und Silvia Baumann



Wir gratulieren ganz herzlich der Karoka AG für ihren Award.

Karoka AG erhält Preis

Die Firma Karoka AG erhält von der Fachzeitschrift Ästhetische Dermatologie den Award Unternehmen des Jahres 2016 (Kosmetik International). Dies für Ihre Hautpflege mit Bio-Stutenmilch.

Wir gratulieren ganz herzlich der Karoka AG für ihren Award.

Bio-Abfallmarken fürs Jahr 2017

Ab SOFORT kann man in der Gemeindeverwaltung wieder die Jahresmarken für die Bioabfuhr 2017 beziehen.

Zur Erinnerung, die Gebühren:

Containergrösse	Jahresgebühr *	Halbjahresgebühr ab 1. Juli 2017 (nur für Neuzuzüger 2017 möglich)	Einzelleerung
80 Liter	CHF 100.-	CHF 60.-	CHF 6.-
140 Liter	CHF 180.-	CHF 110.-	CHF 10.-
240 Liter	CHF 300.-	CHF 180.-	CHF 16.-
770/800 Liter	CHF 950.-	CHF 570.-	CHF 56.-

*Die Jahresgebühr entspricht 16 bis 18 Einzelleerungen

Technische Werke: Semesterablesung Wasser- und Elektrizitätszähler Ende Dezember 2016

- Unser bewährter Ableser Christian Wiedmer wird die EW- und Wasserzähler in der Zeit von zirka 19. bis zum 31. Dezember 2016 ablesen.
- Wenn der Zugang zu den Zählern wegen ihrer Abwesenheit nicht möglich ist, so werden Sie eine Ablesekarte im Briefkasten vorfinden: In diesem Falle bitten wir Sie, uns die neuen Zählerstände bis spätestens 9. Januar 2017 mitzuteilen, besten Dank!

Die Rechnungen für Werke und Gebühren werden Sie erst ab zirka Mitte Januar 2017 erhalten.

Technische Werke Braunau, Brigitte Meier und Fabienne Buser

Erfolgreiche Herbstsammlung in Braunau

Die Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau haben grosse Teile der Bevölkerung von Braunau genutzt und ihre Solidarität mit der hilfsbedürftigen älteren Bevölkerung mit grosszügigen Spenden in Höhe von 740 Franken ausgedrückt. Während der Sammlung kam es zu vielen guten Gesprächen zwischen spendenden Personen und der Sammlerin Anita Gaggioli. Pro Senectute Thurgau dankt allen Spenderinnen und Spendern sowie den Sammlern für ihre Unterstützung.

Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

und deren Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

Pro Senectute Thurgau,
Beata Niederer

An alle Braunauer Schulkinder: Herzliche Einladung zum traditionellen Silvesterläuten

Am Morgen des 31. Dezembers ziehen die Braunauer Kinder (ab 3. Klasse bis 3. Oberstufe) mit ihren Glocken durch das Dorf, wecken die Bevölkerung auf und wünschen ein gutes neues Jahr. Sie folgen dabei einem alten Brauch, um die bösen Geister zu vertreiben, damit sie den Weg ins neue Jahr nicht finden. Für ihre Dienste werden die Kinder von der Bevölkerung mit Esswaren oder Geld belohnt.

Wer von euch Kindern und Jugendlichen möchte diese Tradition erhalten und das Abenteuer miterleben, Mitten in der Nacht durch das Dorf zu ziehen? Für einmal müsst ihr nicht leise sondern möglichst laut sein! Das Silvesterläuten macht Spass und ist ein bleibendes Erlebnis.

Nach beendeter Runde treffen sich alle um ca. 7 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Schulhaus. Dort wird auch das eingesammelte Gut gerecht aufgeteilt.

Besammlung: 31. Dezember um 3 Uhr früh beim Kindergarten
Mitnehmen: Leuchtweste, Rucksack, Kuhglocke (wer selbst keine Glocke organisieren kann, soll sich bei uns melden)
Dominik: 079 914 13 22
Ramon: 078 695 68 97

An die Bevölkerung:
Die Kinder freuen sich sehr, wenn Sie aufstehen und die Neujahrswünsche entgegennehmen! Somit ist auch gewährleistet, dass die Gaben in die richtigen Hände gelangen.

Dominik Räss, Ramon Dörig



Unterhaltungs-Abende 2017



Chor Braunau

Die Theatergruppe und der Chor Braunau arbeiten intensiv an den Vorbereitungen für die kommende Unterhaltung. Es erwartet Sie ein Liederprogramm mit bekannten Melodien unter der Leitung von Kurt Koch. Zusammen mit dem Theater «Ehefrau wider Willen» einem Lustspiel in drei Akten unter der Regie Hausi laden wir Sie ein, einige gemütliche Stunden bei uns in Braunau zu verbringen.

Aufführungen:

14., 18. und 21. Januar 2017/Saalöffnung: 19 Uhr/Kindervorstellung: 14. Januar, 13 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich der Chor und die Theatergruppe.

Schützengesellschaft Braunau

Sponsoren für unsere neuen Trefferanzeigen

Unserem Spendenkonto durften wir zwei weitere Beträge hinzufügen:

- Georg Frei, Autogarage, Braunau 100 Franken
- diverse Sponsoren 18 Franken

Aktueller Stand somit **23 208 Franken**

Wir nehmen auch weiterhin sehr gerne Sponsorenbeiträge entgegen und freuen uns über jeden Betrag.

Unser Spendenkonto: Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel: CH27 8141 4000 0033 0757 3 lautend auf Schützengesellschaft Braunau, 9502 Braunau

Mit herzlichem Dank der Braunauer Schützen



Veranstaltungskalender Braunau

Dezember 2016

- **Samstag, 24. Dezember**
17 Uhr: Kath. Familienfeier Braunau, Kapelle
- 16.30 Uhr: Evang. Braunau und Kath. Tobel, Familienweihnachtsfeier in der Kirche Braunau mit Team Fiire mit de Chliine und Pfr. M. Hillmann, Braunau Kirche
- **Sonntag, 25. Dezember**
- 9.30 Uhr: Evang. Braunau Abendmahlgottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann, Braunau Kirche

Januar 2017

- **Sonntag, 1. Januar**
10.30 Uhr: Evang. Braunau: Neujahrsgottesdienst mit Pfr. M. Hillmann und anschlies-

sendem Apéro, Braunau Kirche

- **Dienstag, 3. Januar**
10 bis 17.30 Uhr: Gemeinde Braunau, Bioabfuhr, Braunau Bioabfuhroute
- **Sonntag, 8. Januar**
9.30 Uhr: Kaffee+Kuchen, Evang. Braunau: Begrüssungsgottesdienst mit Dekanin Pfrn. Esther Walch, Pfr. Matthias Hillmann und anschliessendem Apéro, Pfarrhaus Kirche
- **Mittwoch, 11. Januar**
7 Uhr: Papier- und Kartonsammlung, Braunau, Kehrlichroute
- **Samstag, 14. Januar**
Chor Braunau, Unterhaltungsabend, Braunau Schulhaus
- **Mittwoch, 18. Januar**
Chor Braunau, Unterhaltungsabend, Braunau Schulhaus

- **Samstag, 21. Januar**
Chor Braunau, Unterhaltungsabend, Braunau Schulhaus

Februar 2017

- **Sonntag, 12. Februar**
10 Uhr, Eidg. Abstimmung, Urne bis 11 Uhr, Braunau Gemeindeverwaltung
- **Dienstag, 14. Februar**
10 bis 17.30 Uhr: Gemeinde Braunau, Bioabfuhr, Braunau Bioabfuhroute
- **Dienstag, 28. Februar**
10 bis 17.30 Uhr: Gemeinde Braunau, Bioabfuhr, Braunau Bioabfuhroute

März 2017

- **Samstag, 4. März**
20 Uhr: Schützen Brauu: Jahresversammlung Braunau Restaurant



DOG-ABENDE IM RIETHÜSLI

Einladung an alle, die gerne in lockerer Atmosphäre Dog Spielen. Jeweils am zweiten Freitag im Monat!

Immer um 19.30 Uhr, im Restaurant Riethüsli.

Start 10. Februar 2017

Es werden voraussichtlich vier Runden gespielt. Bekannte und Freunde von euch sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig. Mitnehmen: Dog-Spiel, wenn vorhanden.

WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHE SPIELERINNEN UND SPIELER!

Christine und Urs Del Torchio, Mathilda und HP Halter, Natalie Brühwiler, Regula Zwahlen, Daniela und Daniel Halter, Peter Krüsi und viele ehemalige Spieler!





Fischingerinfos

Das offizielle Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Fischingen



Neues aus der Gemeinde Fischingen



POLITISCHE GEMEINDE FISCHINGEN

Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Freitag, 23. Dezember 2016 ab 11.30 Uhr bis einschliesslich Dienstag, 2. Januar 2017 geschlossen.

Ab Dienstag, 3. Januar 2017 sind die Büros der Gemeindeverwaltung zu den gewohnten Zeiten wieder geöffnet.

Bei Todesfällen erreichen Sie den Bestatter, Herrn Sommer, unter Telefon 079 606 01 03. Die Gemeindeverwaltung erreichen Sie unter der Notfallnummer 079 286 05 39.

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr 2017

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Zum zwölften und letzten Mal lesen Sie die Fischingerinfos in diesem Jahr. Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und der Werkbetrieb wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein frohes und glückliches Weihnachtsfest sowie alles Gute im Neuen Jahr 2017.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen ein sehr herzliches Dankeschön auszusprechen für das Vertrauen und das Wohlwollen, welches der Gemeinderat, die Verwaltung und der Werkbetrieb bei ihrer täglichen Arbeit immer wieder erfahren dürfen.

Es sollen im Neuen Jahr 2017 für Sie und Ihr Umfeld Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit im privaten sowie im beruflichen Bereich tägliche Begleiter sein.

Gemeinderat, Verwaltungsteam und Werkbetrieb Fischingen



Kehrichtabfuhr über Festtage/Christbäume

Die Kehrichtabfuhr-Touren über die Festtage erfahren keine Änderungen. Die Christbäume können nach den Festtagen bis Ende Februar gebührenfrei der normalen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

Ungebetene Gäste

In der Weihnachtszeit haben nicht nur Taschendiebe, sondern auch Einbrecher Hochkonjunktur. Richtiges Verhalten und aufmerksame Nachbarn können Einbrüche verhindern. Wer verdächtige Fahrzeuge oder Personen im Quartier beobachtet, sollte

nicht zögern, seine Feststellungen unter Telefonnummer 117 umgehend der Polizei zu melden. Die Kantonspolizei rät zudem, Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit zu verschliessen, keine Schlüssel zu legen sowie vorhandene Türspione und Sperrbügel zu nutzen.

Baubewilligungen

Unter Vorbehalt allfälliger Einsprachen, Bedingungen oder kantonaler Bewilligungen hat der Gemeinderat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Büchi Dominique und Ramona, Niederhelfenschwil: Neubau Einfamilienhaus, Büelweg 4, Vogel-sang, Dussnang
- Koller Paul, Dussnang: Neubau Mehrfamilienhaus, Dorfstrasse 16a, Oberwangen
- Von Ah Kurt, Horgen: Sanierung Wohnhaus, Abbruch und Neubau Schopf, Ammannsegg 3, Dussnang
- Sanchez Rafael und Sandra, Oberwangen: Einbau zwei Dachfenster, Fischingerstrasse 38, Oberwangen

- Kägi Myriam, Zürich: Heizungs-sanierung, Tanneggerstrasse 44, Dussnang
- Flückiger Tobias und Fabienne, Sirnach: Neubau Einfamilienhaus, Hofackerweg 8, Fischingen
- Heinzer Michael, Au: Reklameanlage, Bildweg 1, Au
- Koller Paul, Dussnang und Walo Früh, Fischingen: Erstellung Unterstand und Stützmauer, Fischingerstrasse 71, Fischingen
- Politische Gemeinde Fischingen: Neubau Unterflurbehälter, Au
- Bühlmann Rolf, Dussnang: Terrassenanbau mit Geräteraum, Breiteweg 8, Dussnang



Tageskarten Gemeinde

Einfach und unkompliziert bestellen

Die Buchung für den gewünschten Reisetag erfolgt am Schalter der Einwohnerdienste, telefonisch über 071 978 70 70, oder rund um die Uhr per Mail an: einwohnerdienste@fischingen.ch

SBB-Tageskarten Gemeinde über Weihnachten/Neujahr

Damit Sie auch während den Festtagen nicht auf die SBB-Tageskarten-Gemeinde verzichten müssen, beachten Sie bitte, dass unsere Büros vom Freitag, 23. Dezember 2016 ab 11.30 Uhr bis einschliesslich Montag, 2. Januar 2017 geschlossen bleiben.

90 Jahre Berty Holenstein



Am Mittwoch, 7. Dezember 2016 konnte Berty Holenstein ihren 90. Geburtstag feiern. Im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Nachbarn fand eine kleine Feier an der Kurhausstrasse 47 in Dussnang statt. Traditionell besuchte der Gemeindepräsident die Jubilarin und durfte herzlich gratulieren und dabei einen Fruchtkorb überbringen. Der Gemeinderat, das Team der Gemeindeverwaltung und die ganze Bevölkerung wünschen Dir, liebes Berty, für die kommende Zeit alles Gute, vor allem gute Gesundheit und viel Beglückendes.

90 Jahre Marie Mauchle

Im Alterszentrum Grünau in Sirnach konnte Marie Mauchle am 8. Dezember 2016 ihren 90. Geburtstag feiern. Nach über 40 Jahren Einsatz im Kloster Fischingen, wohnt Marie Mauchle bereits seit elf Jahren in der Grünau und fühlt sich sichtlich wohl. Der Gemeindepräsident durfte im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung sowie der Bevölkerung herzlich gratulieren und alles Gute wünschen. Obwohl sie fast gar nichts mehr sieht, freute sie sich sehr über die «Beschreibung» der schönen Orchidee.



Aufhebung Stimmlokal Au

Durch den beabsichtigten Verkauf des Schulhauses steht in naher Zukunft in Au kein öffentliches Gebäude mehr für die Einrichtung eines Stimmlokales zur Verfügung. Nur noch wenige Stimmberechtigte haben in den letzten Jahren ihre Stimme in Au an der Urne abgegeben. Der Gemeinderat hat entschieden, per 1. Januar 2017 das Stimmlokal in Au ersatzlos aufzuheben. Für die Urnenabstimmung stehen ab 2017 noch folgende Stimmlokale zur Verfügung:



Ort	Samstag	Sonntag
Dussnang, Kindergarten	19 bis 20 Uhr	10 bis 11 Uhr
Fischingen, Schulhaus	19 bis 20 Uhr	10 bis 11 Uhr

Neben der brieflichen Stimmgabe haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, Mittwoch bis Freitag vor dem Abstimmungssonntag im Gemeindehaus während den Öffnungszeiten vorzeitig ihre Stimme abzugeben.

My Sweet Language

Exclusive Cake Design

Oberdorfstr.7 Sirnach 071 911 2210
mysweetlanguage.ch

So gut.
So schön.
So wertvoll!

Markus Hauser
Schreinerei
8376 Fischingen

Telefon 071 977 13 21
Natel 079 474 40 68
www.schreinerei-hauser.ch

SENN
Parkett & Bodenbeläge Fischingen
Tel. 071 977 14 25 8374 Dussnang
www.senn-parkett.ch für starke Auftritte

mäder ag

kies + betonwerk
muldenservice



8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Kommandowechsel in der Feuerwehr Fischingen

An der Schlussübung der Feuerwehr Fischingen vom 28. Oktober 2016 stand auch der Kommandowechsel auf dem Programm. Mit dem Start der Übung wurde der amtierende Kommandant Norbert Meile und dessen Stellvertreter Andreas Huber vom Rest der Feuerwehrangehörigen getrennt. Nun mussten die beiden einen kurzen Postenlauf absolvieren im Beisein von verschiedenen Gästen, der Nachbarfeuerwehren und Kantons- und Gemeindevertretern. Das Programm wurde durch das neue Kommando reichlich ausgeschmückt und lehrreich gestaltet.

Der zweite Teil des Abends fand im Schatt-Stübli statt. Der Kommandant Norbert Meile berichtete über das Feuerwehrjahr, die Ausbildungsziele und den aktuellen Stand.

Neben diversen Ehrungen für die Dienstjubilare wurden auch noch die Beförderungen per 1. Januar 2017 bekannt gegeben.

Beat Lenzlinger und Ueli Bosshart werden vom Wachtmeister zum Leutnant befördert.

Daniel Meuri, Pascal Dätwyler und André Meile werden vom Leutnant zum Oberleutnant befördert mit der Funktion des stellvertretenden Kommandanten.

Arnold Dönni wird vom Oberleutnant zum Hauptmann befördert



Gemeinderat Elmar Stillhart, Kommandant-Stellvertreter Andreas Huber und Kommandant Norbert Meile.

und übernimmt das Kommando. Dem abtretenden Kommandanten Norbert Meile und dessen Stellvertreter Andreas Huber wurde der langjährige Einsatz in der Feuerwehr und der unermüdete Dienst für die Sicherheit in der Gemeinde Fischingen verdankt. Als Dank erhielten sie neben Applaus, Danksagungen unter anderem einen Hydranten aus Holz mit Widmung.

Nach dem reichhaltigen Abendessen und Abschlussprogramm wurde

weitergefeiert bis der «Brand» gelöscht war.

Dem neuen Kommando wünschen wir viel Erfolg und ein hoffentlich brandloses kommendes Jahr.

Ebenfalls ein grosser Dank geht selbstverständlich an alle Feuerwehrkameraden, welche ihren vollen Einsatz geben im Dienste der Allgemeinheit.

Elmar Stillhart,
Gemeinderat Sicherheit

Die Fischingerinfos erscheinen auch im nächsten Jahr jeweils am letzten Dienstag im Monat in der REGI Die Neue. Der Versand erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde.

Ausgabe	Erscheinungsdatum (letzter Dienstag im Monat)	Redaktionsschluss für Beiträge (11 Tage vor Erscheinen)
Januar	Dienstag, 24. Januar 2017	Freitag, 13. Januar 2017
Februar	Dienstag, 28. Februar 2017	Freitag, 17. Februar 2017
März	Dienstag, 28. März 2017	Freitag, 17. März 2017
April	Dienstag, 25. April 2017	Donnerstag, 13. April 2017
Mai	Dienstag, 30. Mai 2017	Freitag, 19. Mai 2017
Juni	Dienstag, 27. Juni 2017	Freitag, 16. Juni 2017
Juli	Dienstag, 25. Juli 2017	Freitag, 14. Juli 2017
August	Dienstag, 29. August 2017	Freitag, 18. August 2017
September	Dienstag, 26. September 2017	Freitag, 15. September 2017
Oktober	Dienstag, 31. Oktober 2017	Freitag, 20. Oktober 2017
November	Dienstag, 28. November 2017	Freitag, 17. November 2017
Dezember	Dienstag, 19. Dezember 2017	Freitag, 08. Dezember 2017

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Organisator
Dezember 2016		
Sa. 24.12.2016	Weihnachtsgottesdienst für Familien	Kath. Kirchgemeinde Dussnang
Fr. 30.12.2016	Fackelwanderung	Frauengemeinschaft Du-Ob
Sa. 31.12.2016	Vokalquartett und Klaviermusik	Kultur Kloster Fischingen
Januar 2017		
So. 01.01.2017	Neujahrs-Gottesdienst	Kath. Kirchgemeinde Dussnang
So. 01.01.2017	Neujahrs-Gottesdienst	Evang. Kirchgemeinde Dussnang
So. 01.01.2017	Neujahrsapéro	Gemeinde Fischingen
Mi. 04.01.2017	Blutspenden	Samariterverein Dussnang-Oberwangen
Sa. 14.01.2017	Unterhaltung	Männerchor Egg-Oberwangen
So. 15.01.2017	Nachmittagsvorstellung	Männerchor Egg-Oberwangen
Di. 24.01.2017	Mütter- und Väterberatung	mvb Perspektive Thurgau

Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde

Unsere Gemeinde lebt! Leider können wir aus Platzgründen nicht mehr alle Veranstaltungen in der Zeitung abdrucken. Unter dem Veranstaltungskalender www.fischingen.ch sind alle Angebote auf einen Blick erkennbar und können selber nachgetragen werden.

Fischingerinfos:

Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Januar 2017.

Gemeinde Fischingen 2017

Neujahrsapéro

1. Januar 2017, 15.00 Uhr
Klosterturnhalle Fischingen

Begrüssung
Gemeindepräsident Willy Nägeli

Musikalische Umrahmung
Musikgesellschaft Concordia Fischingen

Ehrung ausserordentlicher Leistungen

Wir freuen uns, Sie zu begrüssen und mit Ihnen zusammen auf ein glückliches und erfolgreiches 2017 anzustossen.

Bewilligte Strassensperrungen

14./15. Januar 2017
Sperrung der Kantonsstrasse, Fischingen-Oberwangen, anlässlich Abendunterhaltung des Männerchors Egg-Oberwangen. Sperren mit gleichzeitiger Benutzung zum Parkieren der Fischingerstrasse, Abschnitt Sonnenhofkreuzung bis Verzweigung Frohsinnstrasse. Die Sperrung dauert von Samstag, 14. Januar 2017, 17 Uhr bis Sonntag, 15. Januar 2017, 18 Uhr.

26. Februar 2017
Sperrung und Benutzung von Kantonsstrassen auf dem Gemeindegebiet Fischingen anlässlich Fasnachtsumzug und Kindermaskenball. Einseitige Benutzung folgender Kantonsstrassen als Fasnachtsumzugsroute: Fischingerstrasse, Frohsinnstrasse, Kurhausstrasse und Sonnenhofstrasse. Die einseitige Benutzung erfolgt am 26. Februar 2017 von 12 bis 14 Uhr.
Sperren und Benutzung zum Parkieren der Fischingerstrasse, Abschnitt Scheidweg bis Sonnenhof.

Die Sperrung dauert am Sonntag, 26. Februar 2017 von 12 bis 18 Uhr.

29. März 2017
Sperrung der Kantonsstrasse, Fischingen-Oberwangen, anlässlich GV Hauseigentümergebiet Hinterthurgau. Sperren mit gleichzeitiger Benutzung zum Parkieren der Fischingerstrasse, Abschnitt Sonnenhofkreuzung bis Scheidweg. Die Sperrung dauert am Mittwoch, 29. März 2017, von 16 bis 23 Uhr.
Während allen Strassensperrungen wird eine Umleitung signalisiert.

FAIRDRECK
Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

LOUNGE-INDUSTRIE
Bar & Seminare
Münchwilen
www.lounge-industrie.ch
SOUND-INDUSTRIE
Live Sound & Lounge

Langensand
SCHREINEREI & FENSTERBAU
Langensand Fenster AG
Hauptstrasse 19 | 8376 Fischingen
Tel. 071 977 14 21
Fax 071 977 14 62

Ihre Spezialisten für
Elektro- und Kommunikationsinstallationen

Elektro Eisenegger AG
Fischingen/Oberwangen
Guntershausen
Tel. 071 979 00 77
www.elektro-eisenegger.ch

Abfallagenda als App verfügbar

Ab sofort steht den Einwohnerinnen und Einwohnern in den 35 Gemeinden des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) eine elektronische Abfallagenda zur Verfügung. Über die ZAB-App können sämtliche Daten und Informationen zu Fragen von Entsorgung, Sammelstellen oder Abfuhr von Kehricht, Metall, Papier, etc. umfassend und bequem über das Smartphone abgerufen werden.

Wo liegt die nächste Glassammelstelle? Wo kann ich Sperrgut hinbringen? Wann ist die nächste Papier- und Kartonsammlung? Ab sofort steht für alle Gemeinden des ZAB ein elektronischer Abfall- und Entsorgungsführer auf der kostenlosen ZAB-App zur Verfügung. Die App ist für iPhone und Android verfügbar und ist mit dem Stichwort «ZAB» in den entsprechenden Appstore's abrufbar.



Abfallinformationen jederzeit abrufbar

Um in Einzugsgebiet des ZAB allen Gemeinden und deren Einwohnerinnen und Einwohnern denselben Service zu bieten, hat der ZAB sämtliche Abfall- und Entsorgungsinformationen in einer App integriert. Über diesen elektronischen Abfallführer sind auf dem Smartphone oder dem Tablet alle Sammelstellen abrufbar. Eine integrierte Suchfunktion ermöglicht es, die nächstgelegene Entsorgungsmöglichkeit zu finden. Ergänzt werden diese Funktionen durch ein Abfall-ABC. Hier kann mit Hilfe einer Suchfunktion die Entsorgungsmöglichkeit für alle relevanten Stoffe und jede Gemeinde im Einzugsgebiet abgefragt werden.

Das Programm richtet sich stets nach dem aktuellen Aufenthaltsort,

und jeder wird über jene Kalenderdaten informiert, die ihn betreffen. Der Abfallkalender informiert via Push-Nachricht über die nächste Papier-, Karton- und Altmetallsammlung oder über die nächste Kehrichtabfuhr.

Feiertagsverschiebungen der Abfuhrtermine werden dabei automatisch berücksichtigt. Morgens das Haus verlassen und feststellen, dass Papiersammlung gewesen wäre, gehört für die Einwohnerinnen und Einwohner im Einzugsgebiet des ZAB der Vergangenheit an.

Die elektronischen Abfallagenden der ZAB-Gemeinden finden sich zudem auch auf den App's von «Citymobile» und «regiowil».

Vorbereitungen zum Kimaba

Fischingen – Obwohl der Kindermaskenball so spät wie schon lange nicht mehr stattfindet, nämlich am Sonntag, 26. Februar, hat sich auch dieses Jahr das Organisationskomitee früh an die Vorbereitungen gesetzt und bereits die ersten Vorkehrungen getroffen. Der Umzug wird beim Restaurant Scheidweg beginnen und von dort aus durch Dussnang verlaufen, wo er schliesslich in der Hörnlialle endet. Bis zur Preisverleihung und dem anschließenden «Böög verbrennen», wird die heitere Gesellschaft von einem Artisten, verschiedenen Guggen und Musik unterhalten. Zudem bietet eine Tombola attraktive Preise für Gross und Klein. Auch für reichlich Verpflegung ist gesorgt.



Der Kindermaskenball findet am 26. Februar statt.

Kreative Kostüme und Wagen sind herzlich willkommen. Die Teilnahme am Umzug und Maskenball ist kostenlos. Also schnappt Euch Eure Eltern, Freunde und Verwandte und helft uns, diesen Tag noch bunter und einzigartiger zu gestalten. Anmeldeschluss ist am Samstag, 11. Februar.

Weitere Informationen über die Kategorien und die Online Anmeldung unter www.jubla-fischingen.ch.

Falls auch Du etwas Spannendes beobachtet, gehört oder erlebt hast oder jemanden als Gewinner des goldenen Strassenpfahls nominieren möchtest, kannst du gerne ein Mail an chaesblatt@kimaba.ch senden und somit die Redaktion des Chäsblatts vom Hörnli unterstützen. ik ■



Iris Bürgi, Mathias Rechsteiner und Otmar Böhi anlässlich der Preisübergabe.

Drei glückliche Gewinner

Fischingen – An der FIGA (Fischinger Gewerbeausstellung) haben insgesamt 124 Standbesucher am Wettbewerb des e & w dussnang teilgenommen. Auf grosses Interesse stiess das Glasfasernetz, welches in der Gemeinde Fischingen weiterhin ausgebaut wird. Das Glasfasernetz ermöglicht den Kundinnen und

Kunden die schnellste Internetverbindung. Aus den an der FIGA eingereichten Wettbewerbstalons konnten drei Gewinner erkürt werden. Iris Bürgi, Mathias Rechsteiner (1. Preis) und Otmar Böhi, freuten sich, die Preise entgegen nehmen zu dürfen. Elektrizität & wasser dussnang gratuliert den Gewinnern ganz herzlich! sr ■

Neues Ehrenmitglied

Dussnang – An der Delegierten Versammlung vom Thurgauer Kantonalen Schwingerverband am 27. November 2016 in Zihlschlacht ist der Hinterthurgauer Franz Hämmerli aus Dussnang zum Ehrenmitglied ernannt worden. Walter Hegner, Präsident TKS, verdankte Hämmerli die grosse Arbeit, die er für den Schwingersport geleistet hat. Der Schwingerverband Hinterthurgau gratuliert dem neu ernannten Ehrenmitglied herzlich. el ■



Franz Hämmerli aus Dussnang.

Adventsfenster am Samichlaustag

Am 6. Dezember öffnete die Raiffeisenbank Dussnang-Fischingen ihr Adventsfenster. Dieses wurde liebevoll von den Spielgruppenkindern gestaltet.

Dussnang – Im dekorierten Leiterwagen präsentierten sich Samichläuse aus Tannenästen und funkelnde Sterne leuchteten vom «Tannenbaumwald». Die Spielgruppenkinder und ihre Leiterinnen haben dieses «Adventsfenster» mit viel Elan gestaltet. Natürlich fehlte auch ein richtiger Samichlaus mit Schmutzli nicht! Viele Kinder versammelten sich ganz gespannt vor dem grossen Schlitten, wo der Samichlaus Platz nahm. Schon bald waren auch ganz kreative sowie altbekannte



Der dekorierte Leiterwagen.

Sprüchli zu hören. Wie glänzten doch die Augen der Kinder, als der Schmutzli zur Belohnung den Kindern ein Samichlaussäckli überreichte! Die Besucher unseres Adventsfenster konnten sich an diesem kalten Winterabend mit heissem Punsch, Glühwein und feinen Wienerli mit Brot aufwärmen. Dies war gelungener Anlass, der wieder einmal so schön aufzeigte, dass ein «Miteinander» ganz toll funktionieren kann! Unser Adventsfenster ist noch bis Ende Dezember zu bestaunen. mk ■

Jahresversammlung und Erzählnacht in der LuBi

Mittels einer unterhaltsamen Präsentation informierten die Ludothekarin Bettina Sturzenegger und die Bibliothekarin Christine Kuster zusammen mit Präsidentin Vera Flück über den Jahresbericht.

Dussnang – Mit verschiedenen Zahlen aus der LuBi und Bildern der Aktivitäten (Ferienpass, Kinderflohmarkt, Sommer- und Winterbörse) liessen sie das Jahr noch einmal Revue passieren. Danach stellte Stanislava Baumann die Jahresrechnung und das Budget vor. Beides wurde angenommen und Stanislava Baumann mit Applaus verdankt. Nach dem finanziellen Teil ging es Personell weiter. Monika Bürgi und Ruth Früh verlassen beide nach 16 Jahren das LuBi-Team. An dieser Stelle sei ihnen beiden nochmals herzlich gedankt für den langjährigen und unermüdeten Einsatz im Dienste der LuBi Dussnang. Zum Glück konnte die LuBi mit Angela Meuri und Jolanda Schönenberger bereits wieder zwei neue Team-Mitglieder finden. Kurz vor 21 Uhr konnte die Präsidentin die Jahresversammlung schliessen. Nach Hause ging man aber noch nicht. Bei Wein und einem feinen Apéro stiess man auf das vergangene LuBi Jahr an – und natürlich auf das Neue.

Erzählnacht

«Streng geheim» war das Thema an der diesjährigen Erzählnacht. Passend dazu konnten die Kinder an die-



Alle Generationen interessieren sich für das Thema des öffentlichen Verkehrs in der Region.

sem Abend bei zwölf Detektivposten diverse Rätsel lösen. Wer es geschafft hatte, einen kleinen Text mit der Lupe zu lesen, den passenden Schuh zum Schuhabdruck zu finden, Textilfasern dem richtigen Kleidungsstück zuzuordnen, verschiedene Gegenstände in der Mutprobe-Kiste zu erkennen und vieles mehr, der hat bewiesen, ein Dussnanger Sherlock zu sein. Im Leseraum nebenan, konnten die Kinder vier Geschichten hören. Natürlich

alle passend zum Thema. Während sehr viele Kinder einen Abend lang Detektiv spielten, sassen die Eltern in der Festwirtschaft und konnten gemächlich plaudern. Hatten die kleinen Sherlocks dann Hunger und Durst, konnten sie ihren Bauch mit einem feinen HotDog, Kuchen und einem Getränk füllen. Wir freuen uns schon auf die nächste Erzählnacht. Das Motto ist noch streng geheim... Vera Flück ■

Das Risiko besser einschätzen

Der Radrennfahrer Stefan Küng lud seine Fans zu einem Chlaus- und Fan-Höck ein. Den rund 50 Gästen erzählte er von schönen und weniger schönen Momenten in der vergangenen Saison.

Radsport – Anfang Dezember lud der dem Veloclub Fischeningen angehörende Radprofi Stefan Küng zum Fan-Höck. Wie in der Sendung Sportlounge nahmen er und Vereinspräsident Martin Mäder auf der Bühne Platz und das Interview ging los.

Viren und Stürze

Gleich zu Beginn erzählte Stefan Küng von den unschönen Momenten in der vergangenen Saison. «Vor einem Jahr litt ich unter dem Pfeiffereschen Drüsenfieber. Es dauerte drei Monate, bis ich wieder auf dem Rad sitzen durfte und weitere drei Monate, bis ich mich ganz erholt hatte.» Kaum erholt und auf gutem Wege, den Zeitfahrern Fabian Can-

cellara zu bezwingen, stürzte Stefan Küng an den Schweizermeisterschaften im Zeitfahren schwer. «Obwohl ich mir die Rennstrecke angeschaut hatte, fuhr ich zu schnell in die Kurve». Die Folge davon war ein fürchterlicher Sturz. Küng brach sich das Becken, ein Schlüsselbein und das Handgelenk. Und mit diesem Sturz platze auch der Traum von einer Olympia-Teilnahme. «Die Stürze haben mich in diesem Jahr leider begleitet. Wenn du im Absperrgitter hängst oder mit gebrochenen Knochen im Graben liegst, kommst du nicht weiter. Ich habe gelernt, lieber einmal mehr Risiko raus zu nehmen.» Die ergreifenden Worte, wie Stefan Küng die erste Nacht nach seinem Sturz im



Martin Mäder (links) befragte Stefan Küng.

Spitalbett mit höllischen Schmerzen verbrachte, ging den Fans tief unter die Haut.

Schöne Erlebnisse

Als das schönste Erlebnis bezeichnete Stefan Küng den Moment, als er endlich nach seinem schweren Sturz, wieder mit dem Rennvelo durch die Gegend fahren durfte. «Ich konnte ohne Schmerzen Rad fahren, freute mich über die wunderbare Landschaft und sah den Säntis. In diesem Augenblick wurde mir bewusst, was für ein Glück ich hatte, dass ich wieder gesund bin und Rad fahren kann.»

Ausblick

Guten Mutes sieht Stefan Küng in die Zukunft. Schon bald steht ein Trainingslager in Spanien an. Dann geht es weiter mit der Katar-Rundfahrt, einigen Radrennen in Belgien und

Frankreich, der Tour de Romandie und schon steht die Tour de Suisse auf dem Programm. «Mein Ziel ist es, an der Tour de Suisse teilzunehmen und danach an der Tour de France. Ich bin mir bewusst, dass nur neun Fahrer aus unserem Team an der Tour de France starten können. Ich muss einfach genug gut sein, um mich dafür zu beweisen. Wenn es nicht klappt, mache ich eben ein Jahr lang meine Hausaufgaben und probiere es im Jahr darauf nochmals.»

Und was ist sein grösstes Ziel für 2017? «Ich möchte Rennen gewinnen. Aber mein grösstes Ziel ist es, gesund zu bleiben.» In gemütlicher Runde genossen es die Fans, mit «ihrem» Stefan den Abend ausklingen zu lassen.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Perspektivenwechsel für nepalesische Sanitärinstallateure

Im Rahmen eines Pilotprojekts der Firma Geberit reisten die Sanitärinstallateure Adrian Brühwiler und Armin Kellenberger im September nach Nepal, um dort für eine Woche zu arbeiten. Nun wurde der Arbeitsort getauscht. Letzten Monat kamen die beiden nepalesischen Sanitärinstallateure, Padam und Bhu Bikram nach Oberwangen.

Oberwangen – «Perspektivenwechsel» ist der Titel des Projektes, welches die Firma Geberit lanciert hat. Zusammen mit der Schweizerischen Hilfsorganisation Helvetas wollen sie aufzeigen, dass sie sich auch in Krisenregionen wie Nepal engagieren. Wie REGI Die Neue berichtete, tauchten Adrian Brühwiler und Armin Kellenberger im September für gut eine Woche in die nepalesische Arbeitswelt ein. Nun waren die Nepali an der Reihe. Anfang November arbeiteten die beiden nepalesischen Sanitärinstallateure Padam und Bhu Bikram für die Firma Brühwiler Sanitär AG in Oberwangen. Die beiden Nepali freuten sich, eine Woche in der Schweiz zu verbringen zu dürfen. Noch nie waren sie mit dem Flugzeug unterwegs, geschweige denn so weit weg von zu Hause.



Bhu Bikram genießt sichtlich den Schnee.

Warum zwei Lavabos?

Bereits am ersten Tag in Oberwangen galt es für Padam und Bhu Bikram ernst. Die ersten Baustellen warteten auf sie. Auf dem Tagesprogramm stand die Besichtigung eines Wasserreservoirs in der Gemeinde Fischeningen, um zu sehen, wie die Wasserversorgung in der Schweiz funktioniert. Im Weiteren wurden verschiedene Baustellen in der Region besichtigt. Die beiden Nepali schauten sich die Baustellen sehr interessiert an. Sie konnten gar einige Un-

terschiede zu ihren Installationen in Nepal feststellen. Aber warum in der Schweiz in fast allen Badezimmern zwei Lavabos installiert werden, konnten die beiden kaum verstehen. «Die Zähne kann man doch auch in der Küche putzen?», so der eine nepalesische Sanitärinstallateur erstaunt. Dies ist nur ein Punkt, in welchem klar wird, das Nepal und die Schweiz zwei sehr unterschiedliche Länder sind. Weiter wurden Padam und Bhu Bikram in den Arbeitsalltag einbezogen. Sie

durften diverse Arbeiten selber verrichten, wie Apparate montieren oder Leitungen verlegen. Sie lernten wie in der Schweiz im Sanitärbereich gearbeitet wird. Dadurch konnten sie ihr Wissen ausbauen und werden dies nun zu Hause in Nepal anwenden können. Zum Einen werden sie besser auf den Schallschutz bei den Installationen achten und zum Anderen wollen sie eine effizientere und bessere Planung der Arbeitsabläufe machen. Um zu sehen wie es mit der Nachwuchsförderung der Sanitärinstallateure in der Schweiz aussieht, wurden Padam und Bhu Bikram ein Einblick in den Unterricht der Berufsschule gewährleistet.

Einbezug ins Familienleben

Nebst der Arbeit wurden die beiden nepalesischen Sanitärinstallateure auch in das Privatleben von Adrian Brühwiler und Armin Kellenberger einbezogen. Padam und Bhu Bikram nächtigten die Woche über bei Adrian Brühwiler und seiner Familie. Sie wurden ins Familienleben einbezogen und genossen dies in vollen Zügen. Brühwilers kleiner Sohn hat es den beiden Nepali besonders angetan. Sie liebten es, mit ihm zu spielen. Ein weiteres Ziel des Austausches war es, den Nepali die Schweizer Kultur näher zu bringen. Deswegen war ein



Adrian Brühwiler (links) mit den Nepalesen auf dem Aussichtsturm in Sirmach.

Fondueabend Pflicht. Armin Kellenberger lud die beiden Nepali in seine Wohngemeinschaft zum Fondueplausch ein. Es war das erste «Chäs-fondue», welches die beiden je gegessen haben.

Der erste Schnee für die beiden Nepali

Um Padam und Bhu Bikram die Schweiz noch besser zu zeigen, wurden kleinere Ausflüge organisiert. Der Turm in Sirmach mit einer Aussicht über die Region, der Rheinfall

mit seinen imposanten Wassermengen, der Säntis mit einem fantastischen Ausblick und Zürich, die Schweizer Grossstadt. Alles Sehenswürdigkeiten der Schweiz, welche die beiden Nepali begeisterten. Sie genossen die Ausflüge in vollen Zügen. Nie zuvor konnten sie im Schnee herumtoben. Ein ebenfalls neues Erlebnis war der Ausflug mit dem Bus und Zug nach Zürich. Etwas, was die Nepali definitiv nicht kennen. Bei ihnen gibt es zwar Busse, diese verkehren aber nicht nach Fahrplan. Gerade deswegen waren sie über die Pünktlichkeit des Schweizerischen öffentlichen Verkehrs sehr beeindruckt. Die vielen Züge und Gleise am Hauptbahnhof in Zürich waren für die beiden Nepali ebenfalls sehr imponierend.

Abschied

Nach einer Woche arbeiten, Schweizer Kultur erleben und neue Freundschaften schliessen, hiess es am Sonntagabend Abschied nehmen. Die Nepali flogen nach Kathmandu zurück. Ein gelungenes Projekt für die Beteiligten, welches alle in bester Erinnerung behalten werden.

Anina Brühwiler ■



Erstes «Chäs-fondue» für die beiden nepalesischen Sanitärinstallateure.



Die Belegschaft der Firma Brühwiler Sanitär AG mit den nepalesischen Sanitärinstallateuren.

Im Dezember vor 43 Jahren

AZ 8360 Eschlikon

Regional*Zeitung

Hinterthurgau/Wil

Antliches Publikationsorgan
Politisch und konfessionell unabhängige
Tageszeitung

Redaktion, Inserate, Abonnement
Druck Zeitungsverlags AG Hinterthurgau
Eschlikon Tel. 073 43 20 22

Im monatlichen Folgen blättert «REGI Die Neue» um 43 Jahre zurück und berichtet aus den damaligen Ausgaben der «Regional Zeitung Hinterthurgau/Wil». Was 1973 im Tannzapfenland geschah und die Leute bewegte, ist auch aus heutiger Sicht spannend und unterhaltsam.

Verzicht auf die Weihnachtsbeleuchtung

1. Dezember: Die Ortsbehörde Aadorf hat beschlossen, wegen der drohenden Energieverknappung für dieses Jahr auf die Weihnachtsbeleuchtung (Sterne) sowie auf den Christbaum vor dem Gemeindehaus zu verzichten, um so einen spürbaren Beitrag an die Stromeinsparung zu leisten. Die Behörde hoffte aber, dass der Anreiz, die Weihnachtsgeschenke in den hiesigen Geschäften einzukaufen trotzdem vorhanden ist. Um zu zeigen, dass auch in den Familien die Möglichkeit besteht, Strom zu sparen, seinen noch einige Bemerkungen des EW Aadorf angefügt: «Wir haben festgestellt, dass in den letzten Tagen der Stromverbrauch äusserst stark angestiegen ist. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Räume tagsüber vermehrt elektrisch geheizt werden. Wir bitten die Bevölkerung, die betreffenden Heizkörper höchstens auf Stufe eins oder zwei einzuschalten, wenn wirklich nicht ganz darauf verzichtet werden kann. Sonst muss mit einem plötzlichen Stromzusammenbruch gerechnet werden, was tunlichst zu vermeiden ist. Überdies sind wir den Hausfrauen sehr dankbar, wenn sie die Wäsche nicht mehr am Montag, sondern am Samstag besorgen, da über das Wochenende genügend Energie frei zur Verfügung steht. Es wird vorläufig davon abgesehen, die Waschmaschinen am Montag zu sperren, wie das in vielen anderen Gemeinden üblich ist.»

Freundschaftstreffen – Freundschaftskonzert

6. Dezember: «Wir sind sehr gerne nach Sirnach gekommen, um un-



Willy Würmli, Dirigent der Musikgesellschaft Sirnach

sere Freunde zu besuchen und ein paar frohe Stunden in kollegialer Runde zu verbringen», versicherte Dr. E. Hämmerle, der mit 50 Mann des Musikvereins «Concordia» Lustenau am vergangenen Wochenende der Musikgesellschaft Sirnach einen Freundschaftsbesuch abstattete. Die Verbundenheit der beiden Vereine geht auf das Jahr 1948 zurück und die Österreicher Freunde denken heute noch gerne an ihren ersten Besuch zurück, als sie nach den harten Kriegsjahren die gute Schweizer Schokolade und den vorzüglichen Kaffee ganz besonders genossen und zu schätzen wussten. Vor einem wunderbaren Gala-Konzert in der altbewährten Turnhalle kam MG-Präsident Sepp Bachmann die sehr angenehme Aufgabe zu, die sympathische Gästeschar im Hinterthurgau herzlich willkommen zu heissen. Unter anderem mit dem Stück «Der österreichische Soldat» zeigte danach die MG Sirnach ihr hervorragendes Können unter der bewährten Direktion von Dirigent Willy Würmli. Im Gegenzug liessen sich auch die Lustenauer im zweiten Teil des Abends nicht lumpen. Unter der Leitung ihres Dirigenten Dr. E. Hämmerle boten sie ein zeitgemässes, auf Fröhlichkeit und guter Laune basierendes Unterhaltungskonzert auf höchster musikalischer Ebene. Die vielen Zuhörenden waren in jeder Hinsicht begeistert. Leider verging das von Freundschaft geprägte Wochenende nur zu schnell. Nach zwei ereignisreichen und unvergesslichen Tagen hiess es schon wieder Abschied nehmen. Die Sirnacher Musikanten riefen ihren abreisenden Gästen ein letztes Mal zu: «Salü mitenand und Servus – wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!»

Voller Erfolg für den Münchwiler Bazar

10. Dezember: Grosse Freude und Befriedigung brachten den Verantwortlichen das Interesse der vielen Besuchenden am grossen Weihnachtsbazar. Ein solches Mitmachen der ganzen Gemeinde und der Umliegenden Orte hätte man sich zwar erhofft, aber dennoch nie einen solchen Erfolg erwartet. «Habt Dank, ganz herzlichen Dank für alles», verkündete Bazar-Chefin Elisabeth Wehrle kurz nach Abschluss des wunderbaren Anlasses. Zwar stehe das finanzielle Endergebnis noch nicht ganz fest, man könne aber jetzt schon vermelden, dass man dem Fonds des dorfeigenen Alterswohnheims einen Betrag von 40000



Elisabeth Wehrle, die Chefin des Bazars.

Franken werde zukommen lassen können.

In Münchwilen leuchten Tannenbäumchen

17. Dezember: Verschiedener Orts wird dieses Jahr zufolge der Energieverknappung auf die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung verzichtet. Im Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins war man diesbezüglich geteilter Meinung, obwohl eine elektrische Christbaumbeleuchtung bestimmt nicht stark ins Gewicht fällt.

Einer Auskunft der Elektrokommission entsprechend, wonach der Stromverbrauch derart minim ist, entschloss man sich im Vorstand des VVM als Weihnachtsboten zwei Christbäume im Dorfzentrum, einen in St. Margarethen und einen weiteren in Oberhofen, vor dem Wermühle-Block, zu installieren. Die Beleuchtungszeit wurde jedoch auf einige Stunden am Abend und am Morgen reduziert, um dem Sparwillen Genüge zu tun.

Informationsabend für die Kehrriechtmänner

19. Dezember: Nebst dem harten Tagwerk, das die Belader und Chauffeure des Kehrriechtdienstes täglich zu erfüllen haben, treffen sich die Männer hin und wieder auch zu informativen und geselligen Stunden. Letztlich luden Otto Kägi, Präsident des Kehrriechtverbandes Hinterthurgau,

und Konrad Hagen, Geschäftsstellenleiter, die Mitarbeiter zu einem Treffen ins Restaurant Bahnhof in Sirnach ein. Zweck dieser Zusammenkunft war in erster Linie die Orientierung über kleine und grosse Sorgen im nun bald zu Ende gehenden Jahr. Otto Kägi dankte den Männern für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit. Er erwähnte, dass die grosse Grube in Bettwiesen nun voll sei. Demzufolge müsse ab Neujahr der Hinterthurgauer Kehrriecht nach Kennelbach bei Dietfurt geführt werden, was mit Mehrarbeit und Zeitaufwand verbunden sei. In Kennelbach stehe aber eine gut vorbereitete Grube als Deponie zur Verfügung. Es gebe dort sogar einen Trax, der den Abfall dauernd überdecke, um lästige Geruchsmissionen zu verhindern. Und als positiven Ausblick verkündete Kägi, dass im kommenden Frühjahr mit dem Bau der Kehrriechtverbrennungsanlage in Bazenheid begonnen werde. Ein Gratisimbiss hielt danach das Team noch für ein paar gemütliche Stunden zusammen.

Und am Schluss des Zeitungsberichtes von 1973 ging auch der Dank der Öffentlichkeit nicht vergessen: «Wir danken den Kehrriechtmännern, die tagtäglich eine sicher nicht im-



Leuchtende Tannenbäume erfreuten die Bevölkerung von Münchwilen.

mer angenehme Arbeit zu verrichten haben; ganz besonders nach den Feiertagen, denn bekanntlich bricht für sie ja dann eine speziell strenge Zeit an.»

Weihnachtliche Eindrücke

24. Dezember: Hektisches Leben pulsiert vor dem Christfest auch im Hinterthurgau. Mit Geschenken will man Freude bereiten. Schenkende und Beschenkte werden hineingerissen in ein Brauchtum, das leider sehr viel vom ursprünglichen christlichen Sinn eingebüsst hat. Und doch: Am Rande des grossen Weihnachtsrummels dürfen wir doch auch einiges wahrnehmen, das darauf hinweist, dass es Menschen gibt, die den Geburtstag des Heilands nicht einfach vorübergehen lassen, ohne die Bereitschaft dem zu folgen, den uns der Vater gesandt hat. Hier nur einige rührende Beispiele für christlich vollbrachte Taten im Sinne der Nächstenliebe:

- Da sind vor einigen Tagen an einem gewöhnlichen Abend unter der Woche Katholiken aus der ganzen Region zu einer Bussfeier in die Münchwiler Kirche zu St. Anton geströmt. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt.
- Von einer Hinterthurgauer Firma war zu vernehmen, dass diese, im Einvernehmen mit der Belegschaft, zu Gunsten hungernder Mitmenschen in Afrika auf einen Betriebsabend verzichtet hat.
- Schulkinder besuchten Betagte, Kranke und Alleinstehende und bedachten sie mit einem im Werkunterricht selber gebastelten Geschenklein.
- Eine junge Mutter lud alleinstehende Nachbarn zum gemütlichen «Käfäla» zu sich nach Hause ein. Zusammen mit ihren drei Buben spielte sie bei Kerzenlicht mit Blockflöten und Triangel auf und sang dazu Weihnachtslieder.
- Der Präsident eines Sportvereins übermittelte seinen Vorstandskollegen einen Weihnachtsgruss in Form eines «süssen Geschenkpäcklis».
- Ein politisch sehr engagierter Mann lud seine Gattin spontan zu einem feinen Essen ins Restaurant ein, als Entgelt für das viele «Alleinsein» unter dem Jahr zu Hause.

Zusammengestellt von Peter Mesmer

URS SCHATT

- Tiefbau
- Strassenbau
- Gartenbau
- Saugbagger

...wir saugen Ihre Sorgen weg!

www.urs-schatt.ch
8374 Oberwangen

Dächer, Fassaden, Solaranlagen, Durchdacht bis ins Detail.

brändle

Sirnach / Wängi
071 969 38 40
www.braendleag.ch

Seit 20 Jahren mit der Region vertraut!

www.straessle-immo.ch

- Verkauf von Liegenschaften aller Art
- Immobilienschätzung
- Erstvermietung
- Bewirtschaftung und Verwaltung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften
- Begründung von Stockwerkeigentum

Tel. 062 378 14 02
9508 Weingarten u. 9545 Wängi

Strässle Immobilien
Mitglied des VAI

Historischer Verein Eschlikon

historik-eschlikon.ch

Weihnachtskonzert

Sitzberg – Das beliebte Weihnachtskonzert in der Kirche Sitzberg ist zur Tradition geworden. Das diesjährige Konzert am 26. Dezember um 15.30 Uhr mit der jungen, schon weltberühmten Alphornistin **Lisa Stoll** wird absolut aussergewöhnlich sein. Die eindrucksvolle, kostbare Orgel wird, wie immer, von Renate Steiner gespielt. Schon bei der ersten Probe hat das Zusammenspiel der beiden Künstlerinnen wunderbar harmonisiert. Das Spiel von Lisa Stoll ist seelenvoll, glockenrein und von einer unglaublichen Virtuosität. Mit der klangvollen Orgel zusammen klingt es einfach himmlisch. Die Künstlerinnen bieten ein Musikerlebnis, dessen Spektrum von Bach, Cimarosa, Sommer, Eugster bis zu Weihnachtsliedern und Volksmusik reicht. Ein Christbaum mit echten Kerzen und wunderschön geschmückt von der Sigristin, bringt weihnachtliche Stimmung in die Kirche. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird gerne entgegengenommen. Kommen Sie frühzeitig! **rst** ■



LESERBRIEFE

Spitalkäfer

In der Medizin ist die Antibiotikaresistenz die grosse Gefahr. Der menschliche Organismus ist mit enorm vielen Giftstoffen belastet. Der Stoffwechsel funktioniert nicht mehr. Die Rückstände können Krankheiten hervorrufen und/oder sehr starke Schmerzen verursachen. Die heutige Medizin vertritt den Standpunkt «es gibt keine Verschlackung». Die moderne Medizin betäubt den Schmerz, aber die Ursache wird nicht erkannt und behandelt. Die Antibiotika im Tierstall und im Gemüse sind ein Risiko für den menschlichen und tierischen Organismus. Gemäss ECDC (Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten) können die resistenten Bakterien über die Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden. Die angewandte Ursachenmedizin des Naturheilverfahrens berücksichtigt die nicht verstoffwechselbaren Rückstände in den Organen und Muskeln. Wenn eine zeitlich absehbare Operation geplant ist, sollte der Patient für sich Verantwortung übernehmen. Hilfe zur Selbsthilfe: Eine effiziente vier bis sechswöchige Entgiftungskur. Eine zehnmahlige Behandlung in einer Dauerbrause ergibt eine sehr gute Ausscheidung der unerwünschten Schlacken. Daraus ergibt sich eine verbesserte Darmstruktur und die Leber kann ihre Entgiftungsarbeit besser ausführen. Als Unterstützung hat sich in der Naturheilkunde eine zehntägige Ganzkörper-Salzabreibung vor dem Duschen bewährt. Die Giftstoffe in der Aussenhaut werden mit dieser Salzabreibung reduziert. Bei jeder Infektion sind die Leber und der Darm involviert. Es wäre sinnvoll, täglich drei Mal drei Deziliter Magen/Darmtee zu trinken. Zusätzliche tägliche Lebertropfen sind notwendig. Für die verbesserte Heilung sollte man zehn Tage vor der Operation Arnikakügelchen einnehmen. Apotheke und Drogerie bieten Beratungen an. Mit dieser Kombination wird das Immunsystem

gestärkt und der Patient hat eine gute Chance, nicht von Spitalkäfern gebissen zu werden.

Eika Sprenger, Ettenhausen

Geschafft! Erfolg im Bundeshaus!

Auf den Tag genau ein halbes Jahr nach der Abstimmung im Ständerat mit dem damaligen Traumresultat von 37 Ja- zu einer Nein-Stimme hat auch der Nationalrat sehr deutlich ja gesagt (122 zu 57 Stimmen) zu unserer Motion «Transformatorstationen und andere elektrische Anlagen einfacher ermöglichen!» Die Motion war nötig geworden, weil auch kleinste Erweiterungen von Trafostationen in den ländlichen Gebieten stark behindert oder ganz verunmöglicht wurden! «Wie will der Bundesrat das sehr umfassende und mit sehr grossen Investitionen befrachtete Generationenprojekt der Energiestrategie 2050 erfolgreich auf den Weg bringen, wenn kleinste Erweiterungen von Transformatorstationen im Bereich von ganz wenigen Quadratmetern von der Raumplanungsbehörde des Bundes genehmigt werden müssen?» Diese Frage hat unsere Ständerätin Brigitte Häberli im Parlament gestellt. Danke Brigitte Häberli für das Einreichen der Motion und herzlichen Dank allen National- und Ständeräten, die trotz der ablehnenden Haltung von Bundesrat und der nationalrätlichen Kommission so deutlich zugestimmt haben. Ein sehr wichtiges Signal aus dem Parlament an die involvierten Ämter! Auch allen Fachleuten aus den Gemeinden, den kantonalen Ämtern und den Fachverbänden herzlichen Dank für die Unterstützung! Damit konnte ein weiteres «Projekt» unserer Beratungen zum Bericht Stromnetze Thurgau erfolgreich abgeschlossen werden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, hartnäckig für eine dringend nötige Veränderung zu kämpfen!! Ich freue mich sehr!

Josef Gemperle, Fischingen

Reklame

Vom Aluminium zum «Supermetal»



Die ALTEFCO AG ist seit über 35 Jahren in der Oberflächen-Veredelung von Aluminium tätig. Wir beschäftigen zurzeit ca. 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für unseren Bereich Produktion suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter Produktion (80 bis 100%)

Befristete Anstellung für 6 Monate; Umwandlung in feste Anstellung je nach Auftragsentwicklung möglich

Ihre Herausforderungen

- o Reinigung und Sichtkontrolle von Kundenteilen
- o Kontaktieren von Kundenteilen
- o Flexible Arbeitszeiten je nach Auftragslage

Ihre Stärken

- o Sie haben sehr gute manuelle Fähigkeiten und sind sehr fingerfertig.
- o Sie sind einsatzfreudig, flexibel, vielseitig und bereit Neues zu lernen.
- o Sie beherrschen die deutsche Sprache.
- o Sie sind zuverlässig, exakt und ausdauernd.

Interessiert? Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung.

Jann WALTER, Betriebsleiter
ALTEFCO AG, Stockenstrasse 3, 8362 Balzerswil
Tel. 071 973 90 30, www.altefco.ch



Föhnstimmung am Ägelsee

Littenheid – Diese schöne Föhnstimmung herrschte an einem Abend am Ägelsee. Unsere Leserin Eva Büchi-Kopp hat kurzerhand ein kurzes Gedicht dazu verfasst. «Ein See widerspiegelt das herbstliche Licht - die Welt ist voll Himmel, sieht man das nicht?» **bkk** ■

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirmach

Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr



Hallenbad Aadorf

Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr–8.00 Uhr
10.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr

Erkältungs-Grippebarometer



30 Jahre Jubiläum
Ruckstuhl
Drogerie
Münchwilen
Drogerie Ruckstuhl
Sirmacherstrasse 2
9542 Münchwilen
Tel. 071 966 23 66

Leserbriefe

Wir bitten Sie, Ihre Leserbriefe auf maximal 1500 Zeichen inklusive Leerschläge zu beschränken. Leserbriefe nehmen wir gerne entgegen an folgende Adresse:
redaktion@regidieneue.ch.

Redaktion ■

Zu vermieten

In Zweifamilienhaus
heimelige 3 1/2-Zi-WHG
mit Parkplatz, Estrich etc.
inkl. 1000 Fr.
ab März/April 2017

Kontakt:
Telefon 071 966 21 80

www.regidieneue.ch

REGI DIE NEUE

Bestattungen am Waldrand Die Dienstleistung der Waldesruh GmbH

Wer sich im Leben stets engagiert, will oftmals auch den Teil danach nicht aus der Hand geben und damit den Angehörigen eine schwere Last abnehmen. Gibt es ein schöneres Zeichen für eine große Liebe und eine Verbundenheit, die sogar nach dem Tode symbolisch weiter lebt? Weiter lebt in Form eines Baumes, der an sich ein Lebenssymbol ist.

Bestattungen in der Natur gehören zum Kreislauf des Lebens, bei uns eben in Form eines Baumes. Um diesen Gedanken für Sie als Vorsorge umzusetzen, sind wir da.

Menschen, egal welchen Glaubens oder welchen Alters, suchen sich zu Lebzeiten ihren Baum aus, an deren Wurzeln ihre Asche einst beigebracht werden soll oder die Hinterbliebenen wählen einen Ort des Andenkens für ihren verstorbenen Liebsten.

Sie können also bereits zu Lebzeiten mit oder ohne Familie Ihren Baum bestimmen. Dieser spezielle Ort wird so zum Ort der Besinnung, des Erinnerens und des Trostes.

Sollten Sie einen Ort Ihrer Wahl unverbindlich besichtigen wollen, rufen Sie

uns doch einfach an, wir werden Sie gerne begleiten und die anstehenden Fragen beantworten. Wir freuen uns, Sie persönlich zum Thema Baumbestattung in der Natur beraten zu dürfen. Besichtigungen und Bestattungen sind bei uns auf allen 40 Waldesruh-Plätzen auch am Wochenende üblich.

Infos: Waldesruh GmbH
Waldfriedhöfe in der Schweiz
Tel. 071 912 12 04 oder
E-Mail: info@waldesruh.ch
Web: www.waldesruh.ch



Schmerzen beim Laufen?

Schmerzfrei trainieren mit der original sensomotorischen footpower Einlage.



Ihr footpower Fachhändler:

BISSEGGER
Orthopädie und Schuhmode

Ihre Füsse in besten Händen
Familientradition seit 1928

8370 Sirmach
Fischingerstrasse 11
Tel.: 071 966 42 07

8570 Weinfelden
Schmidstrasse 7
Tel.: 071 620 22 44

9200 Gossau SG
St.Gallerstrasse 9
Tel.: 071 385 80 00

Fax: 071 966 77 70
info@ortho-bissegger.ch
www.ortho-bissegger.ch

www.footpower.ch



Einsteigen und geniessen:

Die Frauenfeld-Wil-Bahn bringt Sie bequem an Ihr Ziel.

Frauenfeld-Wil-Bahn **fwb**

Na, alles klar ?

Gerade eben erwischen wir Sie beim Lesen eines Inserates!

Top Angebote unter: 071 969 55 44

Herzliche Gratulation

Dominique



Zu dem erfolgreichen Abschluss als eidg. dipl. Bauleiter Hochbau

Mir alle sind stolz auf dich!

CHRISTBAUMVERKAUF

Samstag, 17. Dezember bis Samstag, 24. Dezember

Familie Rolf Granwehr-Siegenthaler,
Sedel 3, 9543 St. Margarethen, Telefon 071 911 32 37

zukunft schaffen
KORN.HAUS

Die Weihnachtszeit genießen



Die besten Zimtsterne weit und breit

Hier gibt es das Dinkel-Weihnachtskonfekt vom KORN.HAUS:

- In Dussnang
- Im BioFachgeschäft Wil
- Im BioFachgeschäft in Ihrer Region

KORN.HAUS
Schwalbenstrasse 7
8374 Dussnang
071 995 55 95
www.korn.haus

www.regidieneue.ch
REGI Die Neue

aagena
aadorf apotheke drogerie

Medinform Hautapotheke
Ihre Haut ist uns ein Anliegen

Telefon 052 368 05 05 info@aadorf-apotheke.ch www.aadorf-apotheke.ch

Aadorf Apotheke Drogerie Bahnhofstrasse 8 8355 Aadorf

Hauptstrasse 20 8355 Aadorf

AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten

Ohne Voranmeldung
Mo/Mi/Fr 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

GOLDSCHMIEDEATELIER
UNIKATSCHMUCK
PARTNERRINGE
BIJOUTERIE REPARATUREN
COLLIERS AUFGEBEN

ANNETTE BÜCHI
MURGSTRASSE 1A
8376 FISCHINGEN
071 977 18 55

Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für das solide Fundament.

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

ZU VERMIETEN

per sofort oder nach Vereinbarung

gedeckter, dreiseitig geschlossener

Unterstellplatz in Münchwilen

8 x 2.5 Meter

Kontakt: 079 689 88 56

knechtreisen
der Spezialist

Ihr Vertrauenspartner in der Region

Bahnhofstrasse 61 • 8360 Eschlikon
Tel. 071 973 70 70 • www.knecht-reisen.ch

WIBUTEX AG
BODENBELÄGE

- Spannteppich
- Parkett
- Laminat
- Vorhänge
- Innendekorationen

8355 Aadorf Tel. 052 365 33 93
8057 Zürich Tel. 044 312 66 90

Gemeinsam Weihnachten feiern

Weihnachtsfeier für Paare und Alleinstehende

24. Dezember, um 18 Uhr, im Evangelischen Pfarreisaal Münchwilen

Niemand soll den Heiligen Abend allein verbringen müssen. Wir laden deshalb am 24. Dezember 2016, ab 18.00 Uhr, Paare, alleinstehende Menschen, egal welcher Herkunft und Religionszugehörigkeit aus NAH und FERN zum gemütlichen weihnächtlichen Beisammensein mit einem feinen Nachtessen ein.

Anmeldungen an: **Mobile 079 642 78 37**
Franziska Hafner-Beerli und Ihr Team freuen sich aus Sie!

gartenbau kämpf

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

«Schenken Sie 100x Freude!»



- Ich verschenke die REGI für ein Jahr zum Preis von Fr. 140.-
- Ich bin Genossenschafter und verschenke die REGI für ein Jahr zum Preis von Fr. 120.-

REGI Die Neue

Rechnungsadresse

Name Vorname
Strasse/Nr. PLZ/Ort
Telefon

Empfängeradresse für den Geschenkgutschein

Name Vorname
Strasse/Nr. PLZ/Ort
Datum Unterschrift

Formular bitte einsenden an: Genossenschaft REGI Die Neue, Kettstr. 40, 8370 Sirmach

Blaues Kreuz
Schaffhausen-Thurgau

Brocki Wängi

Für alles was Sie sich wünschen und noch viel mehr!

Wir räumen, entsorgen und holen Wiederverkäufliches gratis ab!

Öffnungszeiten

Mo 13.30-18.00
Di-Fr 09.00-12.00
13.30-18.00
Sa 10.00-16.00

Dezember-Aktion
50% auf Glaswaren und Lampen

Ein Besuch lohnt sich immer!

Brocki Wängi • Wilerstrasse 7 • 9545 Wängi
Tel. 052 366 45 77 • www.brockiwaengi.ch

Besuchen Sie den Kafi-Treff in Weinfeldern
Hermannstr. 4a, Fr 17-22 Uhr, So 14-18 Uhr

Unterstützt von **REGI Die Neue**

Altern in Würde
Pro Senectute Thurgau unterstützt ältere Menschen - Danke für Ihre Spende
Spendenkonto: PC 85-530-0

Bruno Kneubühler Fahrtschule GmbH

Wittenwilerstrasse 14
8355 Aadorf
Tel. 079 671 17 25
bruno@fahrtschule-kneubuehler.ch
www.fahrtschule-kneubuehler.ch



Auto-Fahrtschule auch mit Brigitte Abt

Telefonische Anmeldung unter 079 671 17 25 oder per E-Mail: bruno@fahrtschule-kneubuehler.ch

